

Unter den Begriff „Karten“ fallen alle Darstellungen der Erdoberfläche, gleichgültig, ob es sich um Landkarte oder sonstige Abbildungen (auch Photographien, Fliegeraufnahmen usw.) oder um plastische Darstellungen (Relieffaxen) handelt und alle geologischen Karten. Zu „Geländebeschreibungen“ rechnen insbesondere Reisebücher, Ortsbeschreibungen, Fremdenführer und geologische Abbildungen, soweit sie feine geologisches Kartenmaterial enthalten.

Als „Schutzstreifen“ ist der Teil des Deutschen Reichsgebietes bezeichnet, der durch unmittelbaren feindlichen Angriff oder durch Angriffe von Luft- und Seestreitkräften besonders gefährdet erscheint; er umfasst in Emden das Gebiet südlich der Linie Emden, Wehlhorn, Bismarckdamm, mit Ausnahme des Gebietes südlich der Linie bis zur Landesgrenze, im Westen das Gebiet von Württemberg, Baden, Hohenzollern, Elßberg, Westfalen, der Rheinprovinz, Westfalen, Großherzogtum Hessen, Hessen-Nassau, und dann weiter nach Norden einen Grenzstreifen von etwa 100 km, im Norden das Küstengebiet in einer Breite von etwa 100 km ohne Pommern, West- und Ostpreußen.

Ein Verzeichnis der in diesem Schutzstreifen liegenden Westfälische Blätter und Karten liegt bei den Landesbibliothek und Polizeiverwaltungen zur Einsichtnahme aus.

Den Firmen des Buch- und Kartenhandels wird es zur Pflicht gemacht, daß sie über alle aufgeführten Verfassungen aus dem In- und Auslande sofort dem stellvertretenden Generalkommando Mitteilung geben.

Magdeburg, den 27. Mai 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General:
Sontag,
 Generalintendant.

Bekanntmachung.

Auf Grund der zwischen der Deutschen und der französischen Regierung über Zivilpersonen vom 26. 4. 18 getroffenen Vereinbarung kann denjenigen Zivilpersonen französischer Staatsangehörigkeit, die zu irgendeinem Zeitpunkt seit Beginn der Feindseligkeiten interniert waren und später ermächtigt worden sind, frei in Deutschland zu leben, unter gewissen Bedingungen die Ausreise aus Deutschland gestattet werden.

Die Zivilpersonen, die hienach von der Ausreisefähigkeit Gebrauch machen wollen, müssen spätestens bis zum 15. August 1918 ein schriftliches Gesuch an das für ihren Aufenthaltsort zuständige deutsche Generalkommando oder an die Königlich Spanische Botschaft in Berlin richten.

In dem Gesuch sind anzugeben:

1. Name, Vorname, Geburtsort und Geburtsort;
2. Zeit und Ort der Internierung;
3. Zeitpunkt der Entlassung aus der Internierung;
4. Wohnort oder ständiger Aufenthaltsort vor dem Kriege;
5. Ort, wohin sich die Zivilperson zu begeben wünscht.

Magdeburg, den 6. Juni 1918.

Stellvertretendes Generalkommando IV. Armeekorps.

Hüte

Grosses Lager für Damen, Mädchen und Kinder zu Fabrikpreisen von **Mark 2.00 an auswärts.**

Blumen, Federn, Reiter etc. grosse Auswahl.
 Hüte werden nach neuesten Formen umgearbeitet.

Strohhut- und FIZHUTfabrik Franz Zenk.
 Kleiner Berlin 2 (Ecke Sternstrasse). Telefon 3428.

Zweiggeschäfte:
 Leipzig Str., Ecke Poststr. 4330. || Adler-Apotheke || Mersburger Strasse 161 V 3076
 Telefon 4330. || || Ecke Köhlerstrasse.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Sanitätsrat Dr. Grüneberg,
 Facharzt f. Haut-, Horn- u. Geschlechtsleiden.
 Ambulanz f. Röntgen-, Licht- und Radiumbehandlung.
 Halle a. S., Poststraße 8. A 220

Familien-Nachrichten.

In den schweren Kämpfen im Westen starb der Heldenheld fürs Vaterland mein Angestellter
Herr Hans Künneth
 aus Berneck.
 Ein ungewöhnlich strebsamer, begabter und plichttreuer Mensch ist mit dem Gallenen heimgegangen. Sein Andenken wird bei meinem Hause und bei seinen Mitarbeitern lebendig bleiben. A 220
 Halle a. S., den 7. Juni 1918.
 Reinhold Steckner.

Heute vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im 79. Lebensjahre unsere liebe, gute Tante
Fräulein Luise Otte.
 Im Namen der Hinterbliebenen
Gustav Messmer.
 Halle, den 8. Juni 1918.
 Ralswerder 8a.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, mittag 12 Uhr auf dem Staigoltzsecker statt.

Am Mittwoch, den 5. Juni, abends 8 1/2 Uhr, verstarb an den Folgen eines Unglücksfalles meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergessliche Mutter
Anna Popp
 geb. **Merklein**
 im 64. Lebensjahre.
Wilhelm Popp
 und drei Söhne.
 Die Beerdigung findet Montag, den 10. Juni, 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Norfrischhofes aus statt. 353 k

Gestern verschied sanft nach kurzem aber schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Töchterchen, Schwesterchen und Nichte
Ingeborg
 im nahezu vollendeten 5. Lebensjahre.
 Halle a. S., Bertramstrasse 3, den 8. Juni 1918.
 In tiefstem Schmerz
Familie M. Rammler
 nebst Verwandten.
 Wir zeigen dies nur hierdurch an, bitten um stille Teilnahme und von Beileidbesuchen absehen zu wollen. Die Beerdigung findet Montag, den 10. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Kapelle des Norfrischhofes aus statt. Freunlichst zugewandte Blumenbesenden können bis 9 Uhr im Trauerhause abgegeben werden. 3566

Vermischtes

Urwurden-Abzeichen
 Original nur in bester Ausführung. Dieselben in Klein als Nadel und Anhänger in Auswahl am Lager.
Gustav Uhlig,
 Halle, unter Leipzigerstr. Oden und Ehrenzeichen.

Brotmesser
 bestes Solinger Stahl sehr billig bei
C. F. Ritter,
 Leipziger Strasse 90.

Fabrikniederlage der Zigarettenfabrik „Welta“ Rannische-strasse 12 (Laden)
 empfiehlt seine besonders preiswerten Marken:
 Kavaller 6 Pl., Emden 8 Pl., Vest Gold 10 Pl., Wedeka Gold 12 Pl., Sportclub 15 Pl., in Luxuspackung.
 Zigarettenfabrik „Welta“ Berlin. h 3071

Silberne
Taschenbügel
 sehr schöne Muster bei
C. F. Ritter,
 Leipziger Strasse 90.

Lichtfestes Papier
 zur Schaulenster-Dekoration
 Grosse
J. Zoebisch, Steinstr. 82

In unserem
Verkehrs- u. Lehrsaal
 Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich eine sehr grosse, reichhaltige
Leihbibliothek
 über 30000 Bände! Ständige Ergänzung durch die wichtigsten u. besten Neuerscheinungen. Jedermann kann sich daselbst Bücher ausleihen. Die Bezieher unserer Zeitung zahlen die Hälfte der Leihgebühr.

Möbel
 sind V 122 k nicht knapp!
 Zu zwangloser Besichtigung der grossen Vorräte ladet ergeben ein
Möbelfabrik C. Hauptmann,
 Kl. Ulrichstr. 36. Ca. 200 Musterzimmer!

Möbel Vornehme Wohnungseinrichtungen
 empfiehl in reichhaltiger Auswahl Herrenzimmer Damenzimmer Küchen
 Halle a. S. Möbelfabrik Alter Markt 2
Albert Martick Nachfolger
 Inhaber: Richard Zimmer.

Ordnung, saubere und zuverlässige
Zeitungsträgerinnen
 per sofort gesucht.
 Zu melden: Gr. Braunsstrasse 17.

Zur Bekämpfung ein Fabrikbetrieb
 in und ein als guter
Pferdeflemer u. Pfleger
 sowie als Kutsher
 beschäftigt u. wuerf. Mann gesucht.
 An. obere sind zu richten an
otto Westphal,
 Antker. 15. A 223

Stübe
 od. Dienstwohnungen werden zu vermieten! sofort gesucht.
 Roden kann für sofort gesucht.
 Frau Plaender, V 3078
 Wöhrner Wöhrner.

Vermietungen
Gr Steinstraße 16
 100 qm Erdgeschoss-Wohnung, Zentralheizung, euent. m. elektr. Zimmer-Wohnung, voll. i. Furn. od. Bedarfsgegenstände, fort. od. sp. i. verm. Ausg. Steinweg 20a. I. Tel. 1468. A 139

Laden mit Ladenstube,
 im Grundstück Alte Promenade 10
 sofort oder später zu vermieten. Preis M. 1200. Näheres durch Arno Heckert, Alte Promenade 10 III. Telefon 5820.

2 sehr große leere Zimmer
 in guter Hause zum Untervergen von Möbeln zu vermieten. Offert. unter S. U. 667 an die Fil. d. Ztg., Gr. Ulrichstr. 52. h 1964

Nicht ein Wöhrwagen leer von Halle nach Magdeburg
 um etwas Möbel mitzunehmen? Offert. unter S. U. 668 an die Filiale dieser Zeitung, Gr. Ulrichstr. 52. 1558

Unterricht
Gaemie-Schule für Damen
 von Dr. Paul Herrmann, vereid. Handelschemiker, Ludwig Wuchererstr. 70.
 An dem am 2. Juni beginnenden Kurs können noch einige Damen teilnehmen. Kleiner Schülerratenkurs. 10wöchiger Einzelunterricht, Stellenanmeldung. h 3070

Kapitalisten,
 wer Geld vorteilhaft anlegen will, erhält seriöse Vorschläge. Angebote unter V. A. 2588 an Ala, Berlin W. 9, Sudapierstraße 6. a 3006

Gutscheineffte
 der städtischen Strassenbahn sind zu haben in
 unserer Zweigstelle
 Grosse Ulrichstrasse 52
 geöffnet von 8-7 Uhr

Photographieren Sie?
 Dann bringen Sie uns Ihre
Platten, Films etc.

Wir entwickeln, kopieren, vergrössern.
 Sorgfältigste, fachmännische Erledigung möglichst am Eingangstage. Unterweisung kostenlos.
Schüler-Apparate von Mk. 5.— an.

Fincke & Co., Hallisches Photohaus, Magdeburgerstr. 26.
 Fernruf 4183. V 3084

Offene Stellen

Lehrling
 intelligent gewissenhaft, mit guter Schulbildung und höherer Sprachkenntnis wird von **Deigroßhandlung** mit durchgehender Befähigung gegen steigende Vergütung gesucht. A 221

U. Schober, Schmiedestr. 39.

Stenotypistin
 mit guter Schulbildung, welche Hört und Hören Herabgesetzt und Maschine (Schreib) zum 1. 7. 18 gesucht.
 Vorstellung erwünscht morgens 10-11 Uhr.
Kaale-Zeitung, Neue Promenade 1a.



um rund 21 000 Briten-Regimenter-Tonnen
vermischt. Unter den verbrannten Schiffen befanden sich der
bewaffnete englische Dampfer „Santa Isabel“ (2020 B.R.-
Tonnen), sowie der als U-Boot-Jalle dienende Hilfskreuzer
„Bombela“ (3514 B.R.-T.), der mit einem 12-Zentimeter
und zwei 10,5-Zentimeter-Geschützen bewaffnet war, ferner
der bewaffnete italienische Dampfer „Eridanio“ (5011
B.R.-T.), der italienische Dampfer „Micheletti“ (2432
B.R.-T.), der französische Segler „Miguelite“ (2636 B.R.-
Tonnen). Der japanische Dampfer „Kawachi Maru“ (5749
B.R.-T.) wurde vor Freetown schwer beschädigt. Außer-
dem wurde die französische S.-L.-Station und ein kleineres
überlebensfähiges Kriegsschiff in Monrovia durch Artillerie
zerstört.

Unter den verbrannten Ladungen befanden sich, soweit
festgestellt werden konnte, vor allem Weizen, Weich, Baum-
wolle und Kohle.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Washington, 7. Juni. (Neuer.) Das Schiffahrts-
amt meldet: Der englische Dampfer „Sappahian“
(4588 B.R.-T.) wurde am Mittwoch torpediert und sank.
Die Besatzung ist gerettet.

Kopenhagen, 7. Juni. Nach einer Meldung des
Ministeriums des Meeres ist die dänische Schonerregatta
„Argos“ am 2. Juni im Atlantischen Ozean versenkt. Die Be-
satzung in Galway gelandet worden.

Der Ernährungsausschuß des Reichs- tages.

verhandelte in seiner Freisitzung zunächst über die
Friedeaushebung und über die zu niedrigen Preise,
die für Pferde gezahlt werden. Die Seeresverwaltung, so
wurde gewünscht, solle den Pferdebedarf im Wege freihän-
dlichen Aufkaufs erwerben. Bei einer Aushebung aber müßten
mindestens 200 Prozent über den Friedens-
preis gezahlt werden. Ein Vertreter der Seeresverwal-
tung hielt diesen Satz für zu hoch und gab Mitteilung über
die Art des Ertrages für selbstindustriell gewordene Pferde.

Sodann wurde die Befragung der Frage die Preis-
regelung für Nahrungsmittel fortgesetzt. Die
Sozialdemokraten beantragten, daß die Regelung der Preise
für Nahrungsmittel unter Berücksichtigung der Kaufkraft der
breiten Volksmassen erfolgen soll. Die Frühfrucht-
prämien oder Erntepremien wurden verworfen,
vielmehr solle den Erzeugern zur Sicherung einer recht-
zeitigen Ernte die Pflanz aufzucht werden.
einen Teil der Ernte bis zu einem bestimmten Termin
abzuliefern. Unterstaatssekretär Dr. Müller: An der Früh-
fruchtprämien müssen wir scheitern, weil wir nur mit ihrer
Hilfe vom 1. August ab die Bevölkerung aus heimischen Be-
ständen ernähren können. Im vorigen Jahr ist nach unse-
ren Feststellungen infolge der beschleunigten Mäherung kein
Getreide verbrannt. In den Aufzuchtungsabteilungen so-
wohl des Kriegsernährungsamtes, wie der preussischen
Regierung sind Männer aller Parteirichtungen tätig. Bei der
Verteilung entscheidet allein die Notwendigkeit. Die Reichs-
regierung arbeitet mit sehr vielen Lebensmittel-
beamten, die auf ihre Eignung für diesen Posten genau ge-
prüft werden. Trotzdem ist es leider vorgekommen, daß ver-
einzelte einige Beamte als Späher gearbeitet haben.
Die Leitung der Kriegsernährung hat das scharf gemit-
teilt und alle Beamten, die in dieser Art ihre Be-
dingnisse überschritten haben.

175 Angehörige des polnischen Hilfs- korps vor dem Kriegsgericht.

Wien, 7. Juni. (Meldung des Wiener K. K. Korresp-
Bureaus.) Am 8. Juni beginnt in Marmaros Siget die
Hauptverhandlung gegen eine Anzahl Angehöriger des auf-
gelösten polnischen Hilfskorps. Die Vorgänge,
welche die Verhaftung bilden, sind folgende: Der größte
Teil des im Bereiche der Ostfront bislang gewesenen
polnischen Hilfskorps ist am 15. Februar 8 Uhr abends nach
der Besetzung von Wienbach, Telegraphen- und Telephon-
linien in Enns, Gernowitz und Egan Rokmann aus den
Kontrollstationen westlich von Gernowitz eigen-
mächtig nach Österreich abmarschiert mit der offenkundigen
Absicht, sich über unsere Linien nach der Ukraine durchzu-
schlagen. Dank geeigneter Maßnahmen unserer Truppen ist
es gelungen, trotz heftiger Gegenwehr des polnischen Hilfs-
korps den größten Teil desselben am Wiarbach zu verhindern.
Zwischen 120 Offiziere und 3500 Mann des Hilfskorps wurden
entwaffnet und nach Sulst überführt, wo die gericht-
lichen Erhebungen mit aller Beschleunigung eingeleitet
wurden. Auf Grund dieser Erhebungen wird

Anlage gegen 91 Offiziere und 84 Mann erhoben, die sich vor dem Kriegsgerichte zu verantworten haben werden. Zwischen 100 Angehörige des Hilfskorps werden als Zeugen vernommen. Die übrigen Angehörigen des Hilfskorps wurden, soweit sie österreichisch-ungarische Staats- angehörige sind, einer Verurteilung unterzogen. Die Nicht- wehrgeschäftigen und die zum Landwehrdienst Richtigen werden entsprechend ihrem Mutterortsbefunde ihrer Dienstpflicht in der k. u. k. Armee zugeführt.

Erweiterung des Belagerungszustandes in Moskau.

Moskau, 5. Juni. Nach Meldung der Moskauer Presse
ist der Belagerungszustand in Moskau auf Vororte im Um-
kreis von 20 Kilometern erweitert worden. Muraloff hat
anherbeidiehende Maßnahmen erlassen. Die Stimmung im
Rat der Bolschewikkommission ist ruhig und zuverlässig. Vieles
schlechte Material gegen die gegenrevolutionären
Parteien, darunter besonders gegen den „Verband der
Verteidigung des Vaterlandes und der Freiheit“ ist aufge-
funden worden.

Schänden sich deutsche Gefangene noch in Afrika?

Berlin, 7. Juni. Es werden häufig Behauptungen auf-
gestellt, daß sich noch Kriegs- und Zivilgefangene in Afrika
befänden. Soweit es die von Frankfurt nach Nordafrika ge-
brachten Gefangenen angeht, trifft dies nicht zu, da Frank-

reich auf Grund der scharfen Verteilungsmassregeln Deutsch-
lands die Gefangenen auf das Festland zurückzuführen
hat. Dagegen befinden sich in Afrika noch Gefangene, die von
den Engländern in den Kolonialkriegen gemacht worden
sind; in Deutsch-Südwestafrika (Aus, Swakopmund, Johann-
Auberts-Höhe), Deutsch-Ostafrika (Zanzibar, Dar-es-Salaam,
Kilimindsch, Matrosi) und Ägypten (Sidi Barrani, Sidi
Barrani) im ganzen etwa 3500 Deutsche. Sidi Barrani
führt dieser Personen nach der Heimat bzw. nach einem
neutralen Lande wird der von ihm in Haag stattfindenden
Verhandlungen mit allem Nachdruck gefordert werden.

Austausch von Kriegsgefangenen und englische Minengefahr.

Berlin, 7. Juni. (Mittlich.) Laut Nachrichten aus
Holland ist der Dampfer „Königin Regentes“ auf
der Fahrt von England nach Holland auf eine Mine gelaufen
und gesunken. Der Dampfer gehörte zu den für den Aus-
tausch von Kriegsgefangenen und Internierten freien
bestimmten Schiffen, für die auf bestimmten Kurslinien freie
Fahrt im Sperrgebiet zugesichert ist. Bei dem Unfall, der
den Verlust des Dampfers herbeigeführt hat, befanden sich
keine Austauschpersonen an Bord. Von deut-
scher Seite sind auf der ausgelassenen freien Fahrt keine
Minen gelegt.

Es ist darauf hinzuweisen, daß England kürzlich die
schwedischen Gewässer des Kattegat mit 100000 englischen
Minen gesichert hat, und daß von den bis 1. Mai d. J. an der hollän-
dischen Küste angetriebenen 4476 Minen 3609 englische
und nur 866 deutsche waren. Daher ist der Untergang des
Schiffes mit größter Wahrscheinlichkeit auf englische
treibende Minen zurückzuführen.

Amsterdam, 7. Juni. In der Direction des Rotter-
damschen Lloyd wurde dem „Sandelblad“ mitgeteilt, daß
der Verbandsentransport vermutlich fest eingeleitet
werden wird. Von Offizieren des Hospitalschiffes „Sindoor“
erfährt „Sandelblad“, daß der Geleitzug am 12 Uhr 3 Min.
eine Mine passierte, und daß er nach dem Unglück noch an
zwei weiteren Minen vorüberkam.

Provinzial-Nachrichten.

Versammlung der Vaterlandspartei in Weisburg.
Am Montag, den 10. d. Mts., sprach im Tiroler Saal zu
Melsburg der bekannte Abgeordnete Dr. Traub über das Thema
„Ueberlebende der Flot“ in einer großen Versammlung der dortigen
Vaterlandspartei.

Köln, 6. Juni. (Beim Schaufen beide Arme
gebrochen) Ist der 17jährige Walter Beyer von hier. Er
schützte sich auf einer auf dem Westerntafel aufgestellten
einer amerikanischen Luftschiff. Wie immer, konnte es
dabei nicht hoch genug gehen und der Besatzung fürchte ab.
Kemberg, 7. Juni. (Kiebereckung) Ist die Reim-
tinsche Fabrik. Auch die Maschinen verbrannten bis auf den
großen Rest.

Rubia, 7. Juni. (Eine elektrische Industriehahn.)
Die beiderseitigen städtischen Vertretungen beschließen, von einer
Weiterführung der Rubia-Kuhlarer Bahn auf den Reuter, die
etwa 50000 Mark betragen würde, der hohen Kosten wegen
abzusehen und bis auf den Reuter einen elektrischen Bahn-
näherzutreten. Sollte, was in absehbarer Zeit zu erwarten ist,
nach dem Bau der bereits beschlossenen Bahn Gottha-Walters-
hausen-Winterfeld die Linie über Rubia nach Liebenstein
weitergeführt werden, dann wäre die Industriehahn das geeignete
Verbindungsstück zwischen dieser neuen Bahnhöhe und
der Rubia-Kuhlarer Bahn. Eine Kommission ist in Verhandlung
mit der Elektrizitäts- und Versicherungsanstalt beim. d. Allgem.
Elektrizitätsgesellschaft treten. Die Industriehahn soll zu einem
heimischen Gesellschaftsunternehmen, an dem die hiesigen Indus-
triellen und beide Gemeinden mit Kapital beteiligt sind, aus-
geleitet werden.

München, 6. Juni. (Eine religiöse Sekte), die
die Anhänger der Sekte, daß ein neues Christus aufstehen sei,
treibt in der Stadt in München. Die Anhänger der „kleinen
Seide“ hat dazu geführt, daß sie im Dreieck zwischen
Kriegersfrau Dittich, Mutter zweier Kinder, in religiöser
Wohnung verließ, und mehrere Aufnahme in einer Heil-
anstalt finden mußte.

Köln, 6. Juni. (Das hässliche Alter) von
32 Jahren erreichte ein Pferd beim Landwirt Wimbrenge hier.
B. hat von diesem Pferde, das er 30 Jahre besitzt, 13 Fohlen
gezogen.

Gené, 6. Juni. (Turnen für Fortbildung-
schüler.) Der Gemeinderat genehmigt ein Dispositiv, das
die Einführung des zum vollenen Turnunterricht der Fortbil-
dungsschüler bis zum zwanzigsten 17. Lebensjahre bestimmt.

Vermischtes.

Die Strafe. Danzig, 7. Juni. Die hiesige Strafkammer
verurteilte heute fünf Verbrecher, die während 1/2 Jahren in
Danzig und Danzauer Einbruchsdiebstahl verübten, zu neun
Monaten bis zu drei Jahren Gefängnis. Der Wert der gestohlenen
Gegenstände soll sich auf ungefähr 50 000 Mark belaufen.

120 Kerker in Freiheit. Bei einem Eisenbahnunfall
in München bei Hammer wurden einige Eisenbahnwagen mit
Kerker vertrieben. Von den Kerker fanden etwa achtzig den
Tod, während die übrigen, etwa 120, entfangen und in die
Feldmarz liefen. Wo sie abgetrieben sind, steht noch nicht fest.

Schuldlos. An der Kellerei des verstorbenen Dr. Friedrich
Zollmann in Debesheim ließ man beim Umhängen der Wälder
auf eine unheimliche Weise. Die 44 000 Mark in Bargeld
enthielt. Strafbefehl Eigentumsvermerk enthält die Wälder
nicht. Bald konnte jedoch festgestellt werden, daß nur ungefähr
zehn Tahren ein junges Mädchen aus Debesheim einen Haupt-
treffer in der Lotterie aus. Sie betratte bald darauf einen
Kellereier Mann aus Debesheim. Die Ehe war jedoch nicht
gültig, und der Mann nahm sich das Leben. Bei seinem Tode
hatte er das Geld seiner Frau nach der Hand abgehoben, und
er sich damals Freunden gegenüber äußerte, verheiratet. Tatsächlich
konnte das Geld nicht gefunden werden und die Witwe verbrachte
ihre Leben in den ärmlichsten Verhältnissen. Die Summe wurde
auf der Bürgermeister in Debesheim demontiert. Es wird der
Witwe ausbezahlt werden, sobald die rechtlichen Formalitäten
erledigt sind.

Reuherbarm. Eine keltische Eisenplatte hat dieser Tage in
einem Zuge der Hiltz-Löhner Linie os. Auf einer Station
sitzten ein Landmann mit seinem brennenden Pfeifen in ein
Nachtzugversteck. Die Schamerin rief ihm zu: „Das Tabak-
röcken ist hier verboten. Wie es sich nicht erlauben, daß das
sein Pfeifen weiter ausbleibe, für sie ist es erlaubt, daß das
sein Pfeifen noch liegt, daß hier das Tabakrauchen verboten ist.“ Da
entgegnete der Landmann gemüßigt: „Freiheit, ich noch die feine
Tobak. Do ho ich schon lange feine!“ Schellendes Ge-
schlatter isolierte feiner Verteilung.

Letzte Depeschen.

Minen vor Boston.

Rotterdam, 8. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Aus New
York erfahren holländische Blätter: Die Arbeit der Minen-
schiffe hat bereits großen Erfolg. Etwa 20 deutsche
Minen konnten bereits in den Gewässern von Boston aufge-
spürt werden.

Die angebliche Aufgabe der deutschen U-Kreuzer.

Amsterdam, 8. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Der
Neuere Rotterdamische Bureau berichtet: Amerikaner, die
als Gefangene an Bord eines deutschen U-Bootes weilten, er-
zählten, daß die in den amerikanischen Gewässern verwen-
deten U-Boote große neue U-Boote-Kreuzer und in der
Lage seien, sich in 30 Tage ohne Zwischenstation zu
betätigen. Die Schiffe wären ungeheuer schnell und seien
nicht zu verfolgen. Die bei der Torpedierung von Schiffen
erfasste Tätigkeit der Mannschaften ist ungemein. Es ist
unbedingt anzunehmen, daß die deutschen U-Boote der ameri-
kanischen Schiffsahrt große Verluste beibringen werden und
daß auch eine Befreiung der Küstenschiffe nicht mehr lange
auf sich warten lassen werde. Die Hauptaufgabe der U-Boote
sei die Vernichtung der Truppen- und Munitionstransporte
nach Europa.

Amerikanischer Fliegerdienst.

Kopenhagen, 8. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Wie
Belgien aus New York erfährt trennen jetzt Tag und Nacht
Flieger über New York und anderen Küstengebieten und
Belgien ihre Beobachtungsflüge weit über Europa. Es
werden vielfach große Geschosse verwendet, die mit einem
Mehrfachgewehr ausgerüstet sind und Bomben mit sich
führen.

Deutsches U-Boot beschädigt.

Madrid, 8. Juni. (Privattelegramm.) Das deutsche
U-Boot „U 66“ ist beschädigt in Santander eingelaufen.

Der deutsch-amerikanische Nationalbund aufgelöst.

Böln, 8. Juni. (Privattelegramm.) Die „Königliche
Zeitung“ meldet aus Basel: Laut Mitteilung der New Yorker
„Times“ hat der in Philadelphia tagende Zentralauschuß
des deutsch-amerikanischen Nationalbundes, der alle großen
nordamerikanischen Vereine und Verbände umfaßt, den Bund
als am 12. April 1918 für aufgelöst erklärt.

Wieder ein großer Handelsdampfer im Atlantik versenkt.

Zürich, 8. Juni. (Privattelegramm.) Die „New
Yorker Zeitung“ meldet von der italienischen Grenze: In
Atlantischen Ozean wurde der große bewaffnete Handels-
dampfer „Prometheus“ durch ein großes deutsches Tauchboot
auf 10 Kilometer Entfernung angegriffen und beschossen. Es
sind ein einseitiger Kampf statt, nach welchem schließlich
„Prometheus“ sank.

Riesenschwindel in Amerika.

Rotterdam, 8. Juni. Aus New York erfahren hollän-
dische Blätter, daß der für die Ueberwindung der Aeroplan-
herstellung gebildete Ausschuss von 21 Personen nur im eigen-
nen persönlichen Interesse bisher gearbeitet hat, nicht aber
für das Interesse des Landes. Es ist erwiesen, daß das Land
im Laufe von 11 Monaten 800 Millionen Dollars ausgegeben
hat für Aeroplanherstellung, ohne daß bis zum 1. Mai ein
einziges eigenes amerikanisches Kampfluftzeugnis in Ver-
sicherung getreten ist. Präsident Wilson hat sofort ein
außerordentliches Senatsentscheidungs einleiten lassen.

Stimmungswechsel bei den Tschechen?

Wien, 8. Juni. (Privattelegramm.) Der „Frankf.
Zeitung“ wird gemeldet: Bei den Tschechen scheint sich ein
Stimmungswechsel zu vollziehen. Aus Prag werden An-
zeichen für eine Abkehr von Anarchismus gemeldet, dessen
Wiedererwerb bei den Nationalsozialisten wenig Erfolg hat.
Die Partei neigt sich unter der Führung des Abgeordneten
Klofasser immer lebhafter dem Sozialismus zu. Die Katholisch-
Nationalen treten offenkundig als Altschulen auf, bleiben in
Wien aber kein Mandat und haben auch in Wäthern nur
5000 Wähler.

Die Agitation Masaryks in Amerika. Gegen Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Im Österreich
sich Abwehrmaßnahmen beschlossene hat sich heute mit den
Meldungen über die gesamte politische Offensiv der Oester-
reichen die österreichisch-ungarische Monarchie und mit der Agi-
tation Masaryks, dem es in Amerika gelungen sein soll, herbe-
erregte Persönlichkeiten zu der Ueberzeugung zu bringen, daß
Österreich die ihm die Stelle in der Wälder der Donaumonarchie
ist und daß der zu erwartende Zusammenbruch der Donaumonarchie
die Oesterreichen dem Elend überlassen. Man erwartet für die
nächste Zeit eine verstärkte Hochdruck-Propaganda im Sinne der
tschechisch-amerikanischen und jugoslawischen Agitation, die darauf
hinzielen, Unruhen in Oesterreich-Ungarn herbeizuführen.

Die Neugestaltung des finnischen Heeres.

Stockholm, 8. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Aus
Stockholm wird gemeldet: Der Schwedisch-finnische
Generalstab, der deutsche Oberst von Koerber, hat sich über
die Pläne aus für eine Neugestaltung des finnischen Heeres.
Es sollen ca. 27 000 Mann aufgestellt werden, das sind neun
Regimenter mit 27 Bataillonen. Die Rekrutierung sollen
jeder sechs Wochen ausgeführt werden. Die Wehr würde
längere Zeit wegen ihrer großen Leistungen zunächst auf Friedensfuß
gestellt werden.

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den
finanziellen Teil: Franziska von Helms; für den literarischen Teil:
Dr. Karl Bauer; für den Anzeigen-Teil: W. Hedenbrach.
Druck und Verlag von Otto Henschel.

Abendlich pünktlich 7 1/2 Uhr.

„Der Hias.“

Ein feldgraues Spiel in 3 Akten.
Vollständig neue Einlagen im zweiten Akt.

Ueber 100 Mitwirkende.
Zu Gunsten des Kriegeraltesdienstes. Bisher über 300 Mal in allen grösseren Städten Deutschlands mit beispiellosem Erfolg aufgeführt. Dem Kriegsaltesdienst konnten bis jetzt über 1 Million 300 000 Mark Rein-Uberschuss zugeführt werden.

Sonntag, den 9. Juni zwei Vorstellungen nachmittags 3 Uhr und abends 7 1/2 Uhr. Zu dieser Nachmittags-Vorstellung zahlen Militär und Kinder halbe Preise auf allen Plätzen.

Der Vorverkauf findet lediglich an der Theaterkasse von 10-11 1/2 und von 4-6 Uhr statt.

Walhalla-Theater.

Thaliasäle.

Nur Montag, 10., Dienstag, 11., u. Mittwoch, 12. Juni 1918, abds. 8 Uhr

Kurze Sensations-Gaßspiele

des weltberühmten Meisters Detektiv

Konradi Leitner

in seiner Kriminal - Sensation.

Serien Nr. 2., 1., 1. Kassenöffnung 7 Uhr.

Achtung! So spricht die Polizei über Leitner: Achtung!

Verlautbarung.

Der Gedankenreiter Konradi Leitner, welcher zuerst ein Geheiß im Circus Roma gibt, experimentierte heute in seiner Gegenwart. Die Fähigkeiten des Obergenannten sind außerordentlich und beruhen auf besten Tricks, Artreue und Beglaubigungen von Universitäten und Behörden über Kunst und wissenschaftliche Arbeit haben vorgelegen.

Mittwoch, den 6. Mai 1917. (Stempel der Polizei). Die Polizeierhaltung. Auf Anordnung des Oberbürgermeisters: Lucas, Polizei-Inspektor

So sprechen die Gelehrten und Königl. Universitäten:

Medizinische Klinik, Königl. Universität Würzburg.
Herr Konradi Leitner verlegte am 15. November 1916 in Gegenwart von mehreren Vereinen eine von mir gewählte Verlagsperson in tiefe Hypnose und veranlasste dieselbe zur Lösung einiger komplizierter Aufgaben.
Würzburg, den 16. November 1916. (Stempel der Universität). Dr. med. Hans Schüps.

So spricht die Presse: So sprechen Millionen Menschen über ihn:

Samburger Korrespondent, den 14. Januar 1916.
... und wächtig, wunderbar sich die Experimente, die Konradi Leitner vorführt, man heilt vor einem Rätsel.

Original-Aufstehe stehen auf Wunsch dem Publikum zur Einsicht zur Verfügung.

Konradi Leitner
experimentierte am 7. Oktober 1915 in Kötzler Polizei-Geheißbüro.

Konradi Leitner
experimentierte in der Königl. Charité-Berlin.
Handschreiben vom Geh. Regierungsrat Dähner, Obergeneraladj. Schmutz.
Inhaber des Königl. Preussischen Regierungskunstpfeines.

Für die Ludendorff-Spende!

Thalia-Theater.

— Freitag den 14. Juni 1918, abends 8 Uhr: —

Dritter Abend für heitere Kunst.

Veranstalter und Leiter: **Siegfried Kummerohl.**

Mitwirkende:
Anni Dymkor, Bertel Kallweit, Ida Schröder, Carla v. Stackelberg, Fritz Kerzmann*, Siegfried Kummerohl, Walter Hahnemann, Leo Schönbach*.

Im zweiten Teil der Vortragsfolge:

Der Vetter aus Bremen.

Sonnabend den 15. Juni 1918, abends 8 Uhr:

Vierter Abend für heitere Kunst.

Veranstalter und Leiter: **Siegfried Kummerohl.**

Mitwirkende:
Irma Grawl*, Bertel Kallweit, Julio Stefanie-Nöhren, Emil Fischer, Paul Förster*, Siegfried Kummerohl, Leo Schönbach*.

Im zweiten Teil der Vortragsfolge:

Kurmärker und Picarde.

* Vom Stadttheater Halle. h 3072

Karten im Restaurant.

Verein Kinderheim.

Vortrag
von Fräulein Gertrud Genschen

Volkserziehung

Freitag, den 14. Juni 1918, 8 Uhr im Gemeindefaust, Albrechtstr. 27. Preis 1.- Mk., für Mitglieder 50 Pfg. h 3082

Klavierstimmungen

werden wieder ausgeführt von
W. Mäcker, Steinstr. 12.

Wiederarbeiten werd. angen.
Klavier v. 5 Mk., Flügel v. 4 Mk., Klavier v. 3 Mk., an wozu. gearb. Angeweg 1, II, L.

Stadt-Theater

Sonntag, den 9. Juni 1918
nachmittags 3 Uhr
Fremdenvorstellung zu erm. Preisen h 150k

König für einen Tag

Komische Oper v. Adam. Abds. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr

Die Rose von Stambul

Operette von Leo Fall. Montag, den 10. Juni 1918
Abds. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr

Die Fledermaus

Operette v. Joh. Strauss. Dienstag, den 11. Juni 1918
Abds. 7 1/2 Uhr h 155k

Thalia-Theater.

Taschspiel des Stadttheater-Personals.
Sonntag, den 9. Juni 1918, abends 7 1/2 Uhr h 155k

Meine Frau, die Hofschapspielerin

Lustspiel von Möller u. Sachs.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 9. Juni 1918, früh 7 bis 9 Uhr

Früh-Konzert

ausgeführt vom Stadttheater-Orchester.
Kapellmeister Karl Nöhren.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Militär-Konzert

ausgeführt von der Musikabteilung beim Ersatz-Batt. des Landw.-Inf.-Regts. Nr. 36. A12

Leitung: A12 Königl. Oboerstaemusikmeister Ermlich.

Eintrittspreise:
zum Früh-Konzert für Erwachsene 25 Pfg., Kinder 20 Pfg., zum Nachmittags-Konzert für Erwachsene 35 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Dauerkarten A 223 — haben Giltigkeit. —

3 D.

14. G. B. 6*, A223

Eigene Kondition

Kaffee-Knäusel

Täglich
Früh-Konzert

Ranischestr. 7 - Telefon 4170

Gasthaus-Büschdorf.

Sonntag, den 9. Juni, von nachm. 1/4 4 Uhr an

Gr. Künstler-Solisten-Konzert.

wozu einladet

Kaffee, Torten. V 139
R. Modler.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Montag, den 10. Juni, abends 8 Uhr:

„Die Frau und ihr Vermögen.“

2. Vortrag von Referendar A p e l l mit nachfolgender Besprechung.
Gastkarten zu 1 M. im Geschäftszimmer und abends an der Kasse. h 3060

Sportplatz am Zoo

Angerweg 24.

Sonntag, den 9. Juni, nachm. 4 Uhr

Fussballwettkampf

Viktoria - Berlin

mehrfacher deutscher und Berliner Meister gegen V3073

Halle 96.

Öffentliche Versammlung

am 13. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Walhalla-Theater, Gr. Steinstr. 45.

Tages-Ordnung:
Vortrag des Leiters der Werbearbeitung der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Herrn Dr. Bovenschen über
„Die künftigen Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse und Obst und den daraus hergestellten Erzeugnissen.“

Wir laden zu dieser Versammlung alle beteiligten Kreise, also Erzeuger, Händler und Verbraucher, ein. Der Vortrag soll über alle die Belange mit Gemüse und Obst betreffenden Erzeugnisse und vornehmlich die Fragen des Anbaus, geben. Der Eintritt ist frei. h 3181

Wir bitten um zahlreichste Beteiligung.
Halle, den 29. Mai 1918.
Der Magistrat.

Alte Promenade 11a Fernruf 5738. Leipzig-Strasse 88 Fernruf 1234.

Der Treubruch

Drama aus dem Leben in 5 Akten.
Vorführung: 4.00 6.25 9.10.

Henny Porten

in dem reizenden Lustspiel Agnes Arnan und ihre 3 Freier.
Vorführung: 3.02 5.00 7.10 9.20.

Erika Glässner

in dem entzückenden Lustspiel „Die Königin einer Nacht“
Vorführung: 3.10 5.30 8.00

Eva Speier

in dem 4 Akten-Drama „Der verhängnisvolle Funke.“
Vorführung: 4.20 6.20 8.30.

In beiden Theatern: Die neuesten Kriegsberichte.

Beninn 3 Uhr.

Alte Promenade 11a. Fernruf 5738.

Sonntag, den 9. Juni 1918, nachmittags von 3-5 Uhr:

Jugend-Vorstellung

mit besonders gewähltem neuen Programm.

Zoo.

Sonntag, den 9. Juni 1918 nachmittags 3 1/2 Uhr

Konzert

von A12 Görlach - Orchester.
Leitung: Kapellmeister Karl Nöhren.

Abends 7 1/2 Uhr:

Abend-Konzert

Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pfg., von 7 Uhr abends ab 35 Pfg., Kinder 20 Pfg., Militär ohne Dienstgrad nach vom. 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg.

Lichtspiele Alte Promenade

Sondervorstellung zu Gunsten des Säuglings- u. Kinderhelms des Bundes z. Erh. u. Förderung der deutschen Volkskraft.

Sonntag, 9. Juni, vorm. 11 1/2 Uhr.
Programm: Paulinen - Fabrikation, Rettung Ertrinkender, Hochzeits-Sanatorium, „Das Tagebuch des Dr. Harot“ (Drama) und Naturaufnahmen von Harzburg

Eintrittskarten zu 5, 3, 2, 1.50, 1 M. und 50 Pf. bei den Hofmusikalienhandlungen Heinrich Roth und Reinhold Koch sowie an der Kasse der U. T.-Lichtspiele.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 9. Juni, von nachm. 3 1/2 bis abends 10 1/2 Uhr

Konzert der Kapelle Görlach.

Eintritt 40 Pf. Militär und Kinder 20 Pf. 10 Stück Abonnementskarten 2.50 Mk. h 3073
F. Winkler.

Restaurant „Thalia-Säle“

Geiststr. 42. Inh. Emil Osborg.

Jeden Sonntag Unterhaltungsmusik.
Eintritt frei.

Kaffeegarten Trotha.

Beliebter Ausflugsort. 135
Kaffee, Kuchen und Torten. Freyberg-Bräu. Die Weine Eigenhand laden ein Otto Hutans.

Gastwirtschaft Peitzsch.

Jeden Sonntag gr. Früh-, Nachmittags- u. Abendkonzerte. Sowie an Wochenenden jeden Abend Künstlerkonzerte bei freiem Eintritt.

Diese Konzerte werden vom Rohlandbräuerei ausgeführt. Hermann Schröter.

Kaufmännischer Verein, E. V.

Montag, d. 10. Juni 1918, abends 8 1/2 Uhr

Musikabend

ausgeführt von der Kapelle des Landwehr-Ersatz-Battillon 36
Leitung: Obermusikmeister Ermlich im Neumarktschützenhaus. A 223. Der Vorstand.

Deutsche Vaterlandspartei.

Ortsgruppe Merseburg.

Am Montag, d. 10. Juni, abends 7 1/2 Uhr, wird im Saale des „Tivoli“

Herr D. Traub,

Mitglied des Abgeordnetenhauses, sprechen. In seinem Vortrage

„Ueberstandene Not“

werden alle Männer und Frauen Merseburgs und Umgebung eingeladen. a 3005

Dr. Taube, Vorsitzender.

